

Gemeinde Läuelfingen



Vision und Leitbild



Für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung

solidarisch, wirtschaftlich, ökologisch

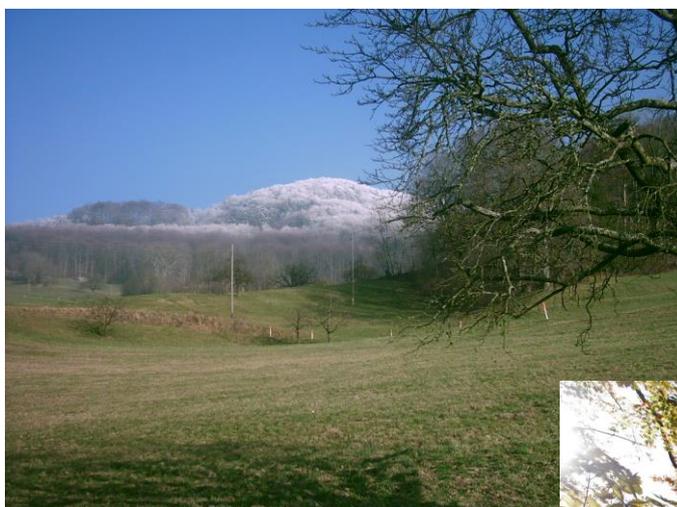
Einleitung

Das vorliegende Leitbild wurde vom Gemeinderat im Herbst 2013 erstellt. Es soll eine Momentaufnahme auf die festzustellenden Veränderungen und die daraus abzuleitenden nötigen und wünschbaren Entwicklungen zeigen.

Ein Leitbild ist ein lebendiges und sich laufend veränderndes Papier, das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es hat daher auch keinen verbindlichen Charakter für die Handlungen der Gemeinde resp. des Gemeinderates. Es soll lediglich in den Prozessen der politischen Entscheidungsfindung eine Richtschnur liefern und aufzeigen, welche längerfristigen Ziele angestrebt werden.

Ob die darin aufgeführten Zielsetzungen erreicht werden können, hängt in grossem Masse auch von der Bereitschaft aller Einwohner und Einwohnerinnen ab, diese mit Leben zu füllen und an der Realisierung mitzuwirken.

Läufelfingen, 7. Oktober 2013
Der Gemeinderat



Ausgangslage

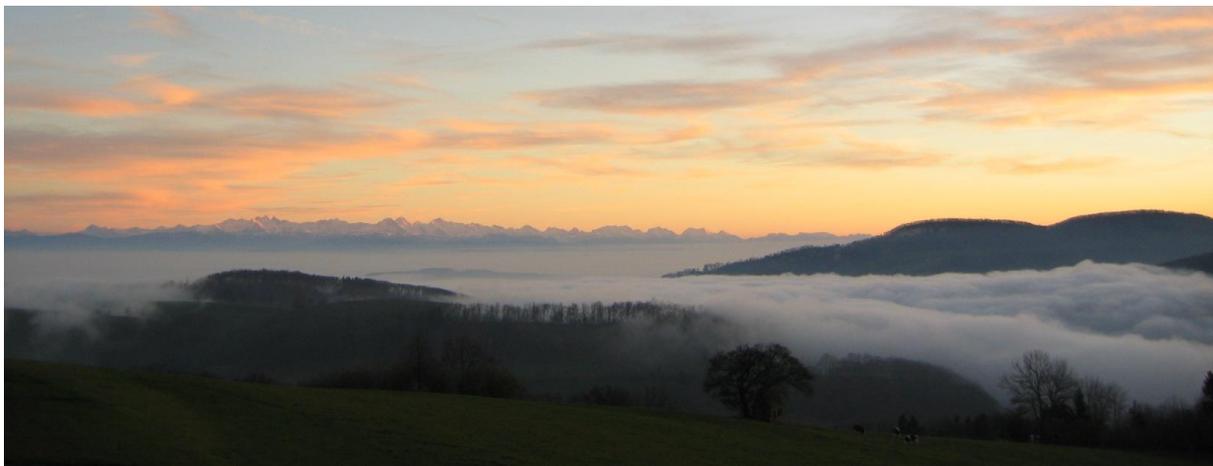
In den letzten zwei Jahren konnte eine steigende Nachfrage nach Wohnraum in unserer Gemeinde registriert werden. Die noch relativ günstigen Baulandpreise führten zu einem Anstieg der Bauvorhaben und nach mehreren Jahren der Stagnation zu einer Zunahme der Bevölkerung.

Diese Entwicklung ist für die Gemeinde einerseits erfreulich, da sie mitteilt, die bestehenden Strukturen wie Schule, Verkaufsgeschäfte, Poststelle, Restaurants und die Anbindung an den Öffentlichen Verkehr zu sichern. Auf der anderen Seite können sich daraus Herausforderungen bezüglich des sozialen Zusammenlebens und der Integration der neuzugezogenen Einwohner und Einwohnerinnen ergeben.

Die Anzahl der angebotenen Arbeitsplätze in Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen ist seit längerer Zeit relativ konstant. Einzelne Wegzüge von Unternehmen haben lediglich zu vorübergehender Unsicherheit geführt und konnten jeweils durch Neuzuzüge wieder ausgeglichen werden. Die ansässigen KMU bilden eine gesunde wirtschaftliche Basis.

Läufelfingen liegt in einem intakten Naherholungsgebiet mit ausgedehnten Waldgebieten und funktionierenden landwirtschaftlichen Betrieben. Die Region des Oberen Homburgertals hat sich in den letzten Jahren daher auch zu einem beliebten Ziel für Wandergruppen und Tagestouristen entwickelt.

Als Leitgemeinde für diverse Zweckverbände übernimmt die Gemeinde im Homburgertal zusätzliche Verantwortung für den Erhalt und die Weiterführung einer funktionierenden Infrastruktur und fördert einen offenen Dialog zwischen den beteiligten Gemeinden. Für innovative Ideen und zukunftsgerichtete Visionen ist die Gemeinde offen.



Zielsetzungen

Bevölkerungsentwicklung

Der anhaltenden Nachfrage nach Wohnraum soll durch eine massvolle Anpassung der Zonenplanung Rechnung getragen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die angestrebte Entwicklung durch eine optimierte Nutzung der bestehenden Bauzonen aufgefangen werden kann. Bestehende Baulandreserven sollen aktiviert, Umzonungen innerhalb des Siedlungsgebietes zu einer dichteren Bebauung führen und eine bestehende Industriebrache am Rand der Kernzone zum Wohnen umgenutzt werden.

Dabei ist darauf zu achten, dass eine ausgewogene Mischung aus Wohneigentum und Mietwohnungen erreicht wird. Ein angemessener Anteil am Wohnraum soll altersgerecht gestaltet werden. Gleichzeitig muss erschwinglicher Wohnraum für Familien mit Kindern zur Verfügung stehen, um Kindergarten und Schule im Dorf erhalten zu können.

Um die laufend steigenden Anforderungen - und die daraus resultierenden Kostensteigerungen - an die Schule, das Sozial- und Gesundheitswesen, die Infrastrukturaufgaben sowie die Allgemeine Verwaltung sicherstellen zu können, geht der Gemeinderat von einer notwendigen Bevölkerungszunahme auf 1'500 Personen in den nächsten 5 Jahren resp. auf 1'800 Personen in 10-15 Jahren aus.



Verkehr

Läufelfingen liegt verkehrstechnisch günstig an der ehemaligen Nord-Süd-Transitstrecke. Die bestehende Bahnverbindung durch den historischen Hauenstein-Scheiteltunnel erreicht in rund 10 Minuten den Bahnknotenpunkt Olten und den Bezirkshauptort Sissach. Der Erhalt dieser Verbindung ist für die Gemeinde eminent wichtig, damit die Wirtschaftszentren Basel, Bern, Luzern und Zürich auch weiterhin innert 45 Minuten zu erreichen sind. Sie wird sich auch künftig mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für deren Weiterführung und darüber hinaus für eine Attraktivitätssteigerung der Strecke einsetzen.

Das bestehende Netz an Gemeindestrassen erschliesst das Siedlungsgebiet vollumfänglich. Der Unterhalt des Strassennetzes stellt für die Gemeinde eine Herausforderung dar. Steigende Ansprüche an die Beschaffenheit der Strassen wie auch den Winterdienst werden in den nächsten Jahren zu bewältigen sein. Ein spürbarer Anteil der verkraftbaren Investitionen wird in diesen Sektor fliessen müssen. Dabei gilt es mit dem richtigen Augenmass die nötige Balance zwischen Wünschbarem und Finanzierbarem zu finden. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ist in jedem Projekt als entscheidender Aspekt zu beachten.



Bildungswesen

Mit der Schulanlage Herrenmatt verfügt die Gemeinde über einen schutzwürdigen Gebäudekomplex mit Mehrzweckhalle. Mit einigen baulichen Massnahmen wird das Gebäude auch den neuen Anforderungen von Harnos gerecht werden können.

Der Erhalt des Kindergartens und der Primarschule im Dorf geniesst eine hohe Priorität. Eine eigene Primarschule ist ein entscheidender Standortvorteil und steigert die Attraktivität für den Zuzug von jungen Familien. Die Führung von Einjahresklassen auf allen Stufen ist dabei als Normalfall anzustreben.

Die qualitativen und quantitativen Ansprüche, welche sich aus den laufenden Reformen im Bildungsbereich ergeben, werden in den nächsten Jahren zu bewältigen sein und zu einschneidenden Kostensteigerungen führen.

Die bereits gepflegte gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Bildungsbereich im Bereich der Speziellen Förderung, der Musikschule sowie der Logopädie ist weiterzuführen und wo sinnvoll auch weiter auszubauen.



Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft

Läufelfingen verfügt seit dem Bau des Hauenstein-Basistunnels vor 150 Jahren neben der traditionellen landwirtschaftlichen Basis über eine starke und gut diversifizierte wirtschaftliche Struktur von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben im KMU-Bereich. Die Anzahl der angebotenen Arbeitsplätze entspricht dabei im langfristigen Mittel in etwa der Zahl der erwerbstätigen Bevölkerung. Diese Situation bildet eine stabile Basis für die weitere Entwicklung.

Die Gemeinde wird auch künftig für die ansässigen Betriebe im Rahmen ihrer Möglichkeiten die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Tätigkeit bereitstellen. Als zuverlässiger Partner werden unsere Behörden und die Verwaltung Hand bieten für Lösungen, welche auch im öffentlichen Interesse liegen.



Energie und Umwelt

Der sich beschleunigende gesellschaftliche und politische Prozess für einen umweltschonenden Einsatz von Rohstoffen und eine nachhaltige Energieproduktion werden auch in den nächsten Jahrzehnten die Entscheide auf Gemeindeebene beeinflussen.

Neue Investitionen sollen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und ökologischen Verträglichkeit getätigt werden. Beim Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften kommt der Gemeinde eine Vorbildfunktion zu. Die bereits begonnene Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel wird in den nächsten Jahren fertig gestellt. Die konsequente Trennung und Wiederverwertung von Abfällen wird laufend den Anforderungen und neusten Erkenntnissen angepasst. Umweltgefährdende Stoffe sollen vermieden und - wo nicht möglich - umweltgerecht entsorgt werden.

Die Gemeinde schafft die Voraussetzungen für eine Förderung von erneuerbaren Energiequellen. Die Schaffung eines Wärmeverbundes mit einer Holzsnitzelheizung soll im Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde gefördert werden. Geeignete Dachflächen auf Gemeindeliegenschaften sollen für Warmwasser- oder Stromgewinnung genutzt werden. Da für Windkraft-Anlagen in Läuelfingen optimale Standorte existieren, soll darauf ein besonderes Augenmerk gelegt werden.



Kultur, Freizeit und Tourismus

Läufelfingen verfügt über ein breit gefächertes Spektrum an Vereinen. Diese bieten Möglichkeiten zur aktiven sportlichen und kulturellen Betätigung und haben eine wichtige Aufgabe für den sozialen Zusammenhalt. Die Gemeinde wird die bestehenden Vereine und auch neue Initiativen unterstützen. Sie stellt zu diesem Zweck im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Räumlichkeiten und weitere Infrastrukturen bereit. Für die individuelle Freizeitgestaltung stellt die Gemeinde Kinderspiel- und Sportplätze zur Verfügung.

Bestehende traditionelle Anlässe wie Banntag, Bundesfeier, Fasnacht oder Eierleset sollen weiter gepflegt und falls nötig auch an geänderte Vorstellungen angepasst werden. Um den Namen und ein positives Bild der Gemeinde auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu tragen, sollen pro Jahr ein bis zwei Anlässe von regionaler oder überregionaler Bedeutung durchgeführt werden.

Wegen des bestehenden Bahnanschlusses wird Läufelfingen sehr gerne als Ausgangs- oder Endpunkt von Wanderungen gewählt. Diese günstige Voraussetzung soll für eine sanfte Förderung von touristischen Angeboten genutzt werden. Die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten – wie Bed&Breakfast – soll auch zu einem längeren Verweilen in der Gemeinde einladen.



Sicherheit

Die Einwohner und Einwohnerinnen sollen sich in der Gemeinde sicher fühlen.

Feuerwehr und Zivilschutz sind gemeindeübergreifend organisiert und gewähren dadurch eine angemessene Einsatzbereitschaft. Diese Strukturen sind zu pflegen.

Da Sicherheit auch durch ein intaktes Wohnumfeld mit Kontakten unter den Nachbarn geschaffen wird, ist der Gemeinderat daran interessiert, den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft zu pflegen und lebendig zu erhalten.



Finanzen

Der Finanzhaushalt ist auf eine mittelfristig ausgeglichene Rechnung ausgerichtet, mit einer ausreichenden Eigenkapitalbasis. Nur so kann sich die Gemeinde in Zukunft den nötigen Handlungsspielraum erhalten, um Investitionen und Unterhaltsarbeiten nicht vernachlässigen zu müssen.

Zu erwartende erhebliche Kostensteigerungen bei von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Ausgaben-Posten werden die Organe der Gemeinde in den nächsten Jahren fordern, damit dieses Ziel erreicht werden kann. Die Gemeinde führt zu diesem Zweck eine langfristige Finanz- und Investitionsplanung.



Soziale Wohlfahrt

Die Erhaltung der persönlichen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit der Einzelnen ist das primäre Ziel. Zu diesem Zweck werden Massnahmen und Bestrebungen unterstützt, welche verhindern, dass Personen Sozialhilfe beanspruchen müssen. Eine Integration in den Arbeitsmarkt ist wo immer möglich anzustreben. Bei Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen wird eine aktive Mitarbeit der Betroffenen eingefordert.

